



SO STELLEN SIE DEN FÖRDERANTRAG

Zahlreiche Förderprogramme von KfW, BAFA & Co. stellen lohnende Zuschüsse oder zinsgünstige Darlehen in Aussicht. Doch obwohl hier ansehnliche finanzielle Unterstützung zu holen ist, schrecken viele Hausbesitzer vor der scheinbar komplizierten Beantragung zurück. Dabei gibt es hilfreiche Tipps, wie Sie die passende Förderung finden und beantragen. Hier finden Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für Ihre individuelle Förderung.

1 Verschaffen Sie sich vorab einen Überblick

► **Zuschüsse, Darlehen oder Steuernachlass: Förderung kann viele Formen haben.**

Bereits im Vorfeld sollte geprüft werden, ob die geplante Bau- oder Modernisierungsmaßnahme gefördert wird. Je nach Wohnort kommen neben der staatlichen Förderung durch die KfW in Form von Zuschüssen oder Darlehen auch

Programme der Bundesländer, Städte, Gemeinden, Landkreise und Energieversorger in Frage. Während Landesbanken ihre Förderkredite in der Regel auf die staatlichen [Programme der Bundesförderung für effiziente Gebäude \(BEG\)](#) aufbauen und ggf. weitere Vorteile einräumen, zahlen Städte und Gemeinden meist Zuschüsse aus. Auch einige Herstellerfirmen locken mit Zuschüssen beim Einbau ihrer Geräte oder Materialien. Darüber hinaus sind viele Maßnahmen seit 2020 alternativ auch von der Einkommensteuer absetzbar.

! HINWEIS: Bei der Suche nach passenden Förderprogrammen in Ihrer Nähe hilft Ihnen die [Fördermittel-Suche von daemmen-lohnt-sich.de](https://daemmen-lohnt-sich.de).



2 Lassen Sie eine unabhängige Energieberatung durchführen

- **Vorsicht: Die Berufsbezeichnung “Energieberater” ist nicht geschützt.** Qualifizierte, sachverständige Energieberater heißen “Energieeffizienz-Experten”. Im Rahmen einer geförderten “Vor-Ort-Beratung” erstellen sie eine umfassende energetische

Analyse Ihrer Immobilie. Daneben erhalten Sie Hinweise auf die größten Energielecks oder – je nach Wunsch – bereits einen ausgearbeiteten Sanierungsfahrplan (iSFP). Das kann sich rechnen, da eine Sanierung gemäß iSFP von der KfW und dem BAFA mit einem Bonus von 5 % belohnt wird. Auch die Vor-Ort-Beratung wird für Ein- und Zweifamilienhäuser mit bis zu 1.300 € bezuschusst.

! **HINWEIS:** Qualifizierte Energieberater in Ihrer Nähe finden Sie über die [Energieberater-Suche von dämmen-lohnt-sich.de](https://www.daemmen-lohnt-sich.de/energieberater-suche).

3 Beauftragen Sie einen unabhängigen Energieeffizienz-Experten

- **Ein Energieberater stellt die Qualität der Maßnahmen sicher.**

Um eine Förderung von KfW oder BAFA zu erhalten, ist die Erstellung eines Sanierungskonzeptes mit anschließender Baubegleitung zwingende Voraussetzung. So werden Bauschäden und mangelhafte Leistungen vermieden, und die energetischen Sanierungsmaßnahmen führen zum gewünschten Ergebnis.

Die Kosten für den Energieberater (Planung, Baubegleitung und Abnahme) sind auch über die Steuerförderung sowie BAFA und KfW förderbar. In allen drei Fällen werden bis zu 50 % der Kosten übernommen.

! **HINWEIS:** Der Energieberater stellt Ihnen für die KfW-Förderung eine sogenannte Bestätigung zum Antrag (BzA) bzw. für die BAFA-Förderung eine technische Projektbeschreibung (TPB) aus. Erst mit diesen können Sie die gewünschte Förderung beantragen.

4 Legen Sie Art und Umfang der Sanierung fest

- **Energetische Maßnahmen beeinflussen stets das Gesamtgefüge eines Gebäudes.** Wesentliche Bezugsgröße für die Höhe einer möglichen Förderung ist die vorherige Festlegung des Sanierungsumfangs. Hier wird zwischen einer energetischen Einzelmaßnahme und einer Komplettsanierung unterschieden. Wichtig ist auch, dass Sie sich nicht vorschnell auf bestimmte Sanierungsmaßnahmen festlegen, sondern mit dem Energieeffizienz-Experten ergebnisoffen diskutieren.

Ein qualifizierter und unabhängiger Experte wird Sie grundsätzlich technologieoffen beraten.

! **HINWEIS:** Das GEG schreibt für die Sanierung einzelner Bauteile oft sogenannte U-Werte vor. Mehr dazu finden Sie in unserem [Beitrag zum GEG](#).

5 Beantragen Sie die Förderung

- **Welche Förderprogramme kommen infrage? Welche Förderangebote kann ich miteinander kombinieren?**

Neben den Förderungen der beiden großen Anbieter KfW und BAFA gibt es zusätzliche Programme auf Landes-, Kreis- oder kommunaler Ebene. Mit unserer Fördermittel-Suche erhalten Sie schnell und unkompliziert einen Überblick über die zu Ihrem Sanierungsvorhaben passenden Angebote in Ihrer Region.

! **HINWEIS:** Wenn Sie bereits ein Angebot von einem Handwerker für die Realisierung einer Wärmedämmung erhalten haben, sollten Sie den kostenlosen [Fördergeld-Service](#) nutzen, um es auf seine Förderfähigkeit überprüfen und im Bedarfsfall optimieren zu lassen.



Den Antrag für einen KfW-Zuschuss zur Komplettsanierung stellen Sie direkt bei der KfW. Dazu registrieren Sie sich einfach online im Zuschuss-Portal der KfW und wählen "Zuschuss jetzt beantragen". Den Antrag für den Zuschuss für energetische Einzelmaßnahmen finden Sie im Online-Portal des BAFA. Sie benötigen für die KfW-Förderung die Nummer der "Bestätigung zum Antrag (BzA)" beziehungsweise für Fördergelder vom BAFA die ID der "technischen Projektbeschreibung (TPB)" von Ihrem Energieberater. Alternativ können Sie Ihren Energieberater schriftlich bevollmächtigen, den Antrag für Sie zu stellen.

Den KfW-Förderkredit beantragen Sie bei Ihrer Bank oder Bausparkasse. Nehmen Sie zu Ihrem Banktermin die von Ihrem Energieeffizienz-Experten ausgefüllte BzA mit. Alles weitere regelt Ihr Finanzierungspartner für Sie.

Ein Großteil der Förderungen (z. B. auch die von KfW und BAFA) muss bereits vor Vorhabenbeginn beim jeweiligen Fördergeber beantragt werden. Als Beginn gilt die Beauftragung der ausführenden Fachhandwerker. Wer vorher beginnt, verspielt seine Förderchancen leichtfertig. Vorab kann eine Modernisierung problemlos auf ihre Förderfähigkeit geprüft werden. Mitunter kann durch eine verbesserte Planung die Fördersumme sogar erhöht werden.

6 Beginnen Sie mit den Sanierungsarbeiten

► **Wichtig: Der Förderantrag muss vor Vorhabenbeginn bzw. vor Kauf einer neu sanierten Immobilie genehmigt werden!**

Erst wenn Sie grünes Licht erhalten, können Sie Verträge mit den ausführenden Fachhandwerkern abschließen. Ihr Energieeffizienz-Experte unterstützt Sie bei der Detailplanung, bei der Ausschreibung sowie bei der Angebotsauswertung. Holen Sie dazu immer mindestens zwei Angebote von Fachhandwerkern ein. Mit unserem kostenlosen Fördergeld-Service können Sie die Angebote auf ihr Förderpotenzial prüfen und ggf. optimieren lassen.

! HINWEIS: Wie Sie Angebote richtig miteinander vergleichen, erfahren Sie in unserer Checkliste ["Angebote vergleichen: So geht's"](#)

7 Vergessen Sie nicht die Bestätigung

► **KfW und BAFA verlangen eine Bestätigung der durchgeführten Arbeiten.**

Für KfW-Förderungen: Erstellen Sie zusammen mit Ihrem Energieberater nach Abschluss der Sanierung die sogenannte "Bestätigung nach Durchführung (BnD)". Diese reichen Sie bei einem Sanierungskredit bei Ihrer Bank bzw. Bausparkasse ein. Haben Sie sich stattdessen für einen Zuschuss von der KfW entschieden, geben Sie die BnD-ID einfach im KfW-Zuschussportal ein.

Für die BAFA-Förderung: Lassen Sie sich von Ihrem Energieberater einen "technischen Projektnachweis (TPN)" geben. Dieser muss dem Online-Verwendungsnachweisformular der BAFA beigefügt werden.

Diese Bestätigungen sind Voraussetzung für die Gutschrift des Tilgungszuschusses bzw. Investitionszuschusses auf Ihrem Konto.

! HINWEIS: Bewahren Sie sämtliche Unterlagen zur energetischen Sanierung zehn Jahre lang auf. Dies schützt vor Unannehmlichkeiten, etwa wenn Maßnahmen nicht korrekt ausgeführt wurden.

Ihr Team von daemmen-lohnt-sich.de

